

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Band: 70 (1976)

Heft: 2

Artikel: "Namibia-Woche" im Rückblick auf das einstige Deutsch Südwestafrika

Autor: EPD

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Namibia-Woche»

im Rückblick auf das einstige Deutsch Südwestafrika

Die bundesweite «Namibia-Woche», eine Initiative des gemeinsamen Entwicklungspolitischen Arbeitskreises der evangelischen und katholischen Jugend (AEJ/BDKJ), Ende Oktober durchgeführt, hat zu einer unübersehbar großen Zahl von Einzelveranstaltungen und Aktionen geführt. Das in hoher Auflage gedruckte Informationsmaterial ist fast vollständig vergriffen. Als prominente Gäste nahmen an einer Reihe von Veranstaltungen die anglikanischen Bischöfe Ric. Wood und Colin Winter (früher in Namibia), sowie mehrere Vertreter der Befreiungsbewegung SWAPO teil. In Dortmund zum Beispiel fanden neben mehreren gut besuchten zentralen Großveranstaltungen in über zwanzig Kirchengemeinden Seminare oder Gottesdienste zu Namibia im Rahmen der Dortmunder «Tage der Weltmission» statt. In Gütersloh bildeten Amnesty International, der Arbeitskreis Dritte Welt, die Katholische Studierende Jugend, die Junge Union und die Jungsozialisten ein Aktionsbündnis. Sie appellierten an die Regierung, jede direkte oder indirekte Lieferung von deutschen Waffen an die Regierung von Südafrika zu unterbinden, und darauf hinzuwirken, daß keine Waffen mehr aus dem Bereich der NATO an die Republik Südafrika, sowie keine technologischen Kenntnisse an Südafrika, die zur Herstellung von Atomwaffen benutzt werden können, geliefert werden. In und um Osnabrück herum organisierte der BDJK im Dekanat Iburg eine Reihe von gut besuchten Diskussionsveranstaltungen und wurde deshalb heftig in der konservativen Presse attackiert. Eine der Forderungen der «Namibia-Woche», die Schließung des deutschen Konsulats in Windhoek, scheint in absehbarer Zeit erfüllt zu werden. Im Auswärtigen Amt sind entsprechende Pläne inoffiziell geäußert worden.

«epd — Entwicklungspolitik», Nr. 1, 1976

Tansania — Ein Volk in Bewegung

In letzter Zeit erschienen in der Tagespresse Berichte über Tansania, die mehr oder weniger den Eindruck erwecken, die Inangriffnahme und Verwirklichung des tansanischen sozialistischen Entwicklungsweges habe das Land in ein Wirtschaftschaos gestürzt. Ausführliche, fundierte Analysen in Zeitschriften, wie etwa im «Monde diplomatique» (Nov. 75) oder in «Blätter des Informationszentrums Dritte Welt (iz3w, Nov. 75), vermitteln jedoch ein differenzierteres Bild von der tansanischen Entwicklungsstrategie, ihrem Erfolg und ihren Zukunftsperspektiven. Ein